

Lichtobjekt von den Technik-Schülern der Mittelschule Wasserburg bei „Wasserburg leuchtet“

STEFAN SCHRAG (Fachoberlehrer Technik)

Im Rahmen der Veranstaltung „Wasserburg leuchtet“ beteiligten sich auch in diesem Jahr wieder viele Schülerinnen und Schüler der Mittelschule Wasserburg mit einem beeindruckenden Beitrag aus dem Technik-Unterricht. Die Jugendlichen stellten ein aufwändiges Lichtobjekt her, das großen Anklang bei den Besuchern fand.

Die Idee für das Werkstück entstand aus einem traurigen Anlass: Vor zwei Jahren fielen die beliebten Magnolienbäume in Wasserburg einem harten Winter zum Opfer. Um an diese besondere Blütenpracht zu erinnern, entwickelten die Schüler ein leuchtendes Kunstobjekt.

Im Mittelpunkt der Installation standen ca. 80 leuchtende Magnolienblüten, die von den Schülern in liebevoller Handarbeit gefertigt wurden. Die Blüten bestanden aus Acrylglas und wurden mit pinken LEDs zum Leuchten gebracht. Die Herstellung der Blütenblätter war ein mehrstufiger handwerklicher Prozess: Zunächst wurde eine Schablone auf das Acrylglas übertragen. Anschließend sägten die Schüler die Blattformen sorgfältig mit der Laubsäge aus. Danach wurden die Kanten gefeilt, entgratet und die Oberfläche matt geschliffen, um eine weiche Lichtstreuung zu erzielen. Schließlich erhielten die Blätter durch Erhitzen und Biegen ihre charakteristische Blütenform.

Die Techniker der 10. Klasse übernahm den Bau des zentralen Trägers für die Blüten: Ein 2,50 Meter hoher Baum, gefertigt aus massivem Fichtenholz, diente als beeindruckende Konstruktion, an dem die leuchtenden Magnolienblüten befestigt wurden. Auch hier waren viel Teamarbeit, Präzision und handwerkliches Geschick gefragt.

Das fertige Kunstwerk wurde bei „Wasserburg leuchtet“ präsentiert. Die kreative Verbindung aus Technik, Handwerk und Lichtkunst war ein gelungenes Beispiel dafür, wie praxisorientierter Unterricht mit einem öffentlichen Event verknüpft werden kann. Die Schüler konnten ihre Fähigkeiten nicht nur im Unterricht, sondern auch vor großem Publikum unter Beweis stellen – ein Erlebnis, das lange in Erinnerung bleiben wird.



Aktuelles zum neuen Schuljahr 2025/26

MARIA ALBERT (Rektorin)

Sehr geehrte Eltern, liebe Schulfamilie,

das Schuljahr 2025/26 ist gut angelaufen und der Stundenplan kann nun in vollem Umfang umgesetzt werden.

Wir haben aktuell 399 Schüler, die in 20 Klassen unterrichtet werden.

Klassenbesetzung:

5a Fr. Kulke / 5b Hr. Waldecker

6a Fr. Osterloher / 6b Fr. Brandl / GTO Fr. Rebhan

7a Hr. Bauernschmid / 7b Fr. Reitmayer / 7cM Fr. Göltzer

7_DKL Deutschklasse Hr. Hadzipasic / Hr. Deiml

8a Hr. Lexa / 8b Hr. Becker / 8cM Fr. Demmel / 8dM Fr. Albert, Rebekka

9a Fr. Golla / 9b Fr. Anger / 9cM Hr. Oberlinner

P9 (Praxisklasse) Hr. Fritz

10aM Fr. Bliemel

VK1 Fr. Dietz / VK2 Fr. Ippendorf

Zusätzliche Lehrer sind: Fr. Albert / Hr. Stümpfl / Hr. Block / Fr. Kränzlein / Fr. Pieczyrak / Fr. Enghardt / Fr. Lorenzet / Fr. Wolf / Fr. Kunze / Fr. Zeißl (rk)

Für den Fachunterricht sind zuständig: Fr. Hinterstocker / Fr. Tschuschner / Fr. Berndt / Fr. Brunnelechner / Hr. Schrag / Fr. Lidl / Hr. Dillmann;

In der mobilen Reserve sind Fr. Liebl und Frau Brei;

Als Förderlehrerin ist Fr. Estermaier an unserer Schule.

Hr. Kilian Mayer ist als pädagogische Unterstützungskraft bei uns.

Fr. Polychronis; StRFÖS unterstützt uns im MSD.

Die Klasse P9 (Praxisklasse) wird sozialpädagogisch betreut von Frau Bufalino (Startklar).

Die sozialpädagogische Betreuung der GTO (Ganztagsorientierungsklasse) übernimmt wieder Hr. Scheurer (Startklar).

Frau Kopriva (JaS = Jugendsozialarbeit an Schulen /Startklar) ist die sozialpädagogische Fachkraft und Ansprechpartnerin für die Belange aller Schüler und gleichzeitig Vermittlerin zwischen Familie, Schule und Jugendamt.

Ich wünsche all unseren Schülerinnen und Schülern, Eltern und dem gesamten Schulpersonal ein schönes und erfolgreiches Schuljahr, das mit vielen positiven Ereignissen und Highlights gefüllt ist.

„Bildung ist die mächtigste Waffe, die du nutzen kannst, um die Welt zu verändern.“ (Nelson Mandela)

Mit den besten Wünschen

Maria Albert, Rektorin